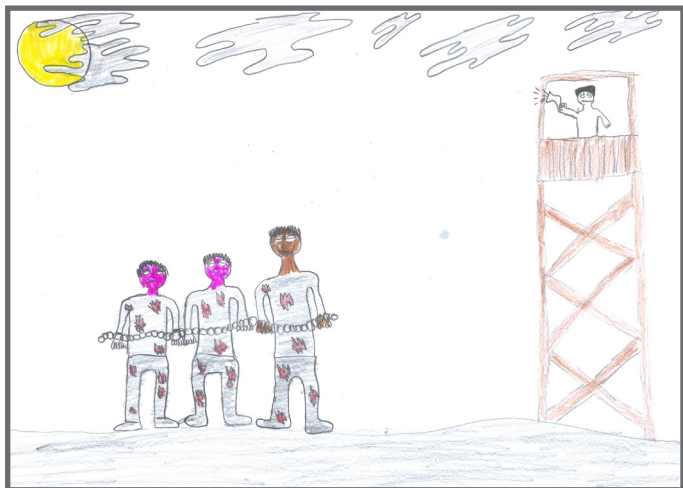


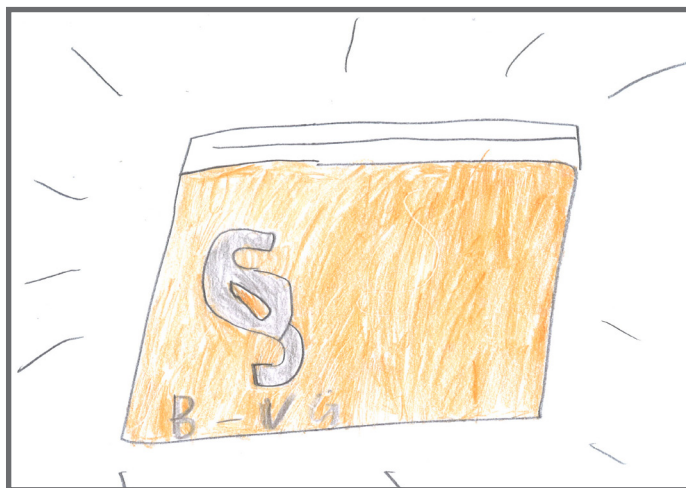
Nr. 447[illegible]REPUBLIC ÖSTERREICH
Parlament

ENTSTEHUNG DER MENSCHENRECHTE

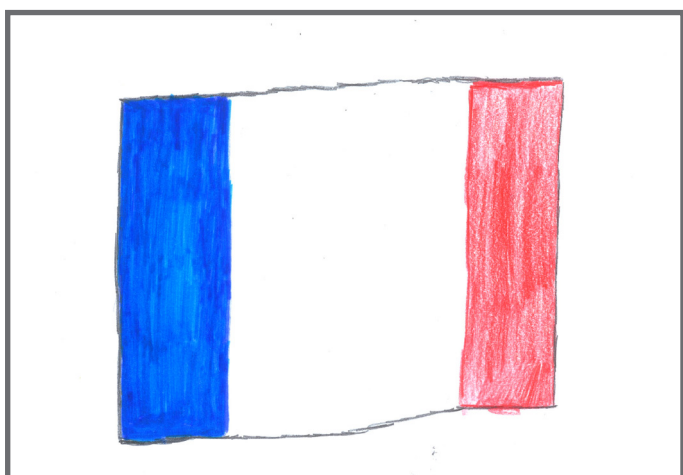
Es war nicht immer selbstverständlich, dass alle Menschen das Recht auf Würde und Freiheit hatten. Diese Rechte wurden erst durch die Menschenrechte gesichert.



Früher herrschte Sklaverei und Unterdrückung.



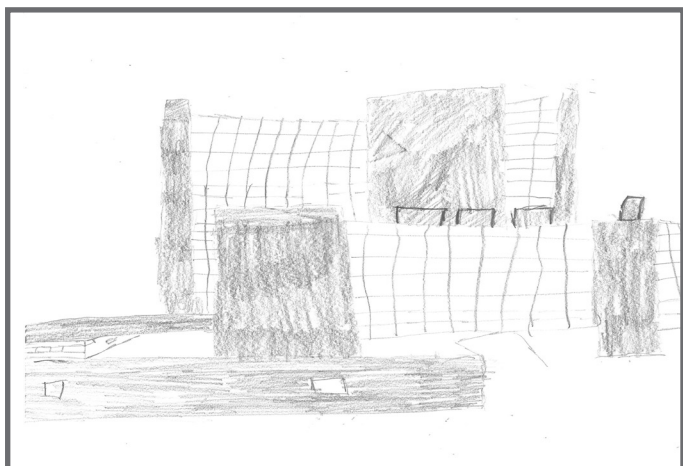
Festschreibung der Menschenrechte in nationalen Verfassungen.



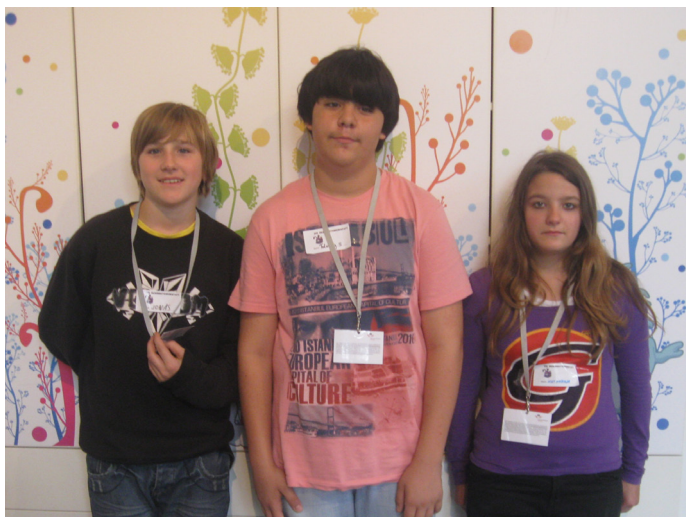
Den Anfang machte Frankreich mit der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte.



1989 trat das Abkommen der UN-Kinderrechtskonvention in Kraft.



Seit 2006 werden die Menschenrechte vom UN-Menschenrechtsrat überwacht.



Jonas (13), Tolunay (13), Kathi (12)

WÄRMT MICH DER EISERNE VORHANG?

Osten vs. Westen - Ein Märchen mit Wahrheitsgehalt?

Es war einmal eine Zeit, in der herrschte Krieg, aber kein gewöhnlicher Krieg, sondern der „Kalter Krieg“. Der Eisener Vorhang (Grenzschutzanlagen des Ostblocks z.B. Stacheldraht und Minenfelder) wärmte keinesfalls, sondern teilte Europa in zwei Hälften. Nämlich in eine westliche (z.B. Österreich, Italien, Frankreich und Großbritannien) und in eine östliche (z.B. Ungarn, Polen und Rumänien). Das Oberhaupt im Westen waren die USA, im Osten bestimmte die UdSSR. Liberale Demokratie herrschte im Westen, demokratische Volksrepublik im Osten. Verständlicher ausgedrückt heißt das, Westeuropa wollte möglichst große Freiheit für die Menschen, der Ostblock hingegen folgte den Regeln des Kommunis-

mus. Diese sagen, dass es kein Privateigentum gibt und der gesamte Besitz allen gemeinsam gehört. Er wurde „Kalter Krieg“ genannt, da nie aktiv gekämpft wurde, sondern durch Aufrüstung, politische Bündnisse und Spionage die gegnerische Seite beeindruckt werden sollte. Im Ernstfall waren aber beide „Blöcke“ bestens auf einen Angriff vorbereitet. Die Westmächte vereinten sich zur NATO, die Staaten des Ostens zum Warschauer Pakt. Neutrale Staaten wie Österreich und die Schweiz versuchten zwischen den „Blöcken“ zu vermitteln. Heute ist der Kalte Krieg längst vorbei. Das Ende kam mit dem Zusammenbruch der kommunistischen Systeme in Europa zwischen 1989 und 1991.



Die Welt zu Zeiten des „Kalten Krieges“, gezeichnet von Madeleine.



Es kam nie zu direkten Kämpfen, gezeichnet von Madeleine.



Fabio (12), Thomas (13), Madeleine (13) und Lisa (13)



DAS GROSSE STAATSFORMENQUIZ

Wir haben ein schwieriges Rätsel für euch. Wer kann dieses Rätsel lösen?

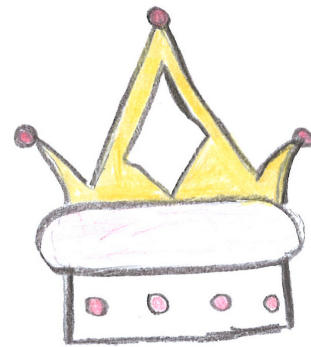
In der ersten gesuchten Staatsform herrscht nur eine Person. Mit Hilfe des Militärs und der Polizei wird das Volk regiert. Es gibt keine Meinungsfreiheit und keine Pressefreiheit. Das Volk darf nicht wählen. Die Freiheit des Volkes ist stark eingegrenzt. Wie heißt diese Staatsform?



Republik

Diktatur

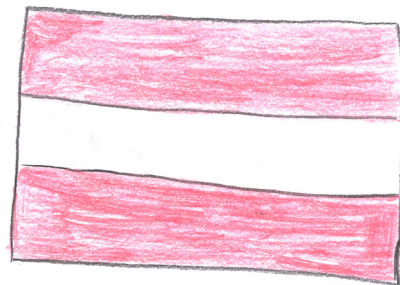
In der zweiten gesuchten Staatsform steht der König oder der Kaiser an erster Stelle. Wenn er stirbt muss einer aus seiner Familie regieren. Der Kaiser oder König bleibt lebenslang in seinem Amt und wird nicht vom Volk gewählt. Welche Staatsform kann das sein?



Monarchie

Diktatur

An der Spitze steht der Bundespräsident, dieser wird vom Volk gewählt. Niemand darf zu lange an der Macht sein. Es herrscht Pressefreiheit und Meinungsfreiheit. Es gibt die Gewaltentrennung, damit nicht einer zu viel Macht bekommt. Es gibt eine Verfassung, in der die Grundrechte drinnen stehen. Um welche Staatsform handelt es sich?



Monarchie

Republik



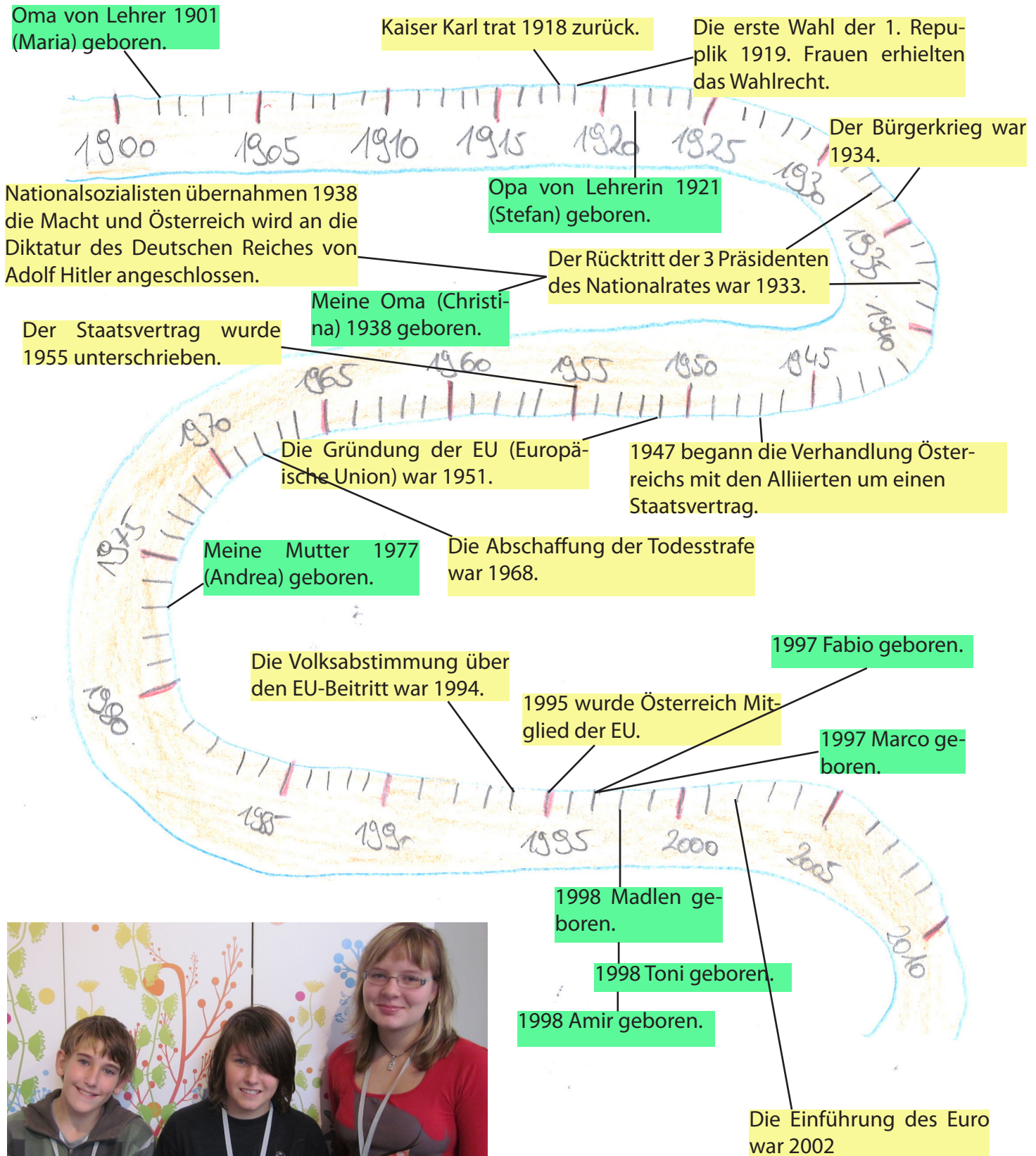
Amir (12), Madlen (12), Katharina (12)

Auflösung:

1: Diktatur, 2: Monarchie, 3: Republik

ZEITREISE

Die Zeitreise von 1900 bis 2010.



Marco (12), Thomas (13) und Christina (12)

WIR UND DAS MITBESTIMMEN

Spannendes zum Thema Politik und Mitbestimmung.

Wir haben uns gefragt, wie man in Österreich mitbestimmen kann!

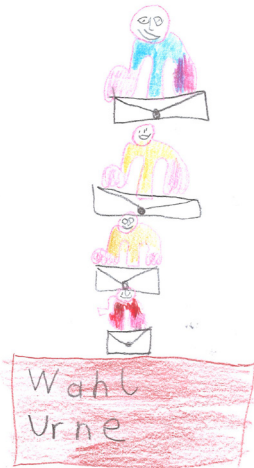
Da gibt es mehrere Möglichkeiten. Zum einen kann man bei Wahlen, bei der man seine Stimme abgibt, mitbestimmen. Zum anderen gibt es die Demonstration, eine Versammlung bei der Teile der Bevölkerung sich für etwas einsetzen oder dagegen protestieren. Und bei einer Volksbefragung werden BürgerInnen zu einem Thema befragt, was aber nicht zwingend umgesetzt werden muss.

Es gibt aber noch die Möglichkeit einer Volksabstimmung. Das Ergebnis muss von den Politikern in die Tat umgesetzt werden. Das war 1994 zum

letzten Mal in Österreich. Die Bevölkerung von Österreich wurde befragt, ob Österreich Mitglied der EU werden soll oder nicht. Das Ergebnis sollte euch bekannt sein. Österreich ist seit 1995 bei der EU. Wir haben 17 Abgeordnete bei dem EU-Parlament. Somit können wir auch hier über das EU-Parlament mitbestimmen.



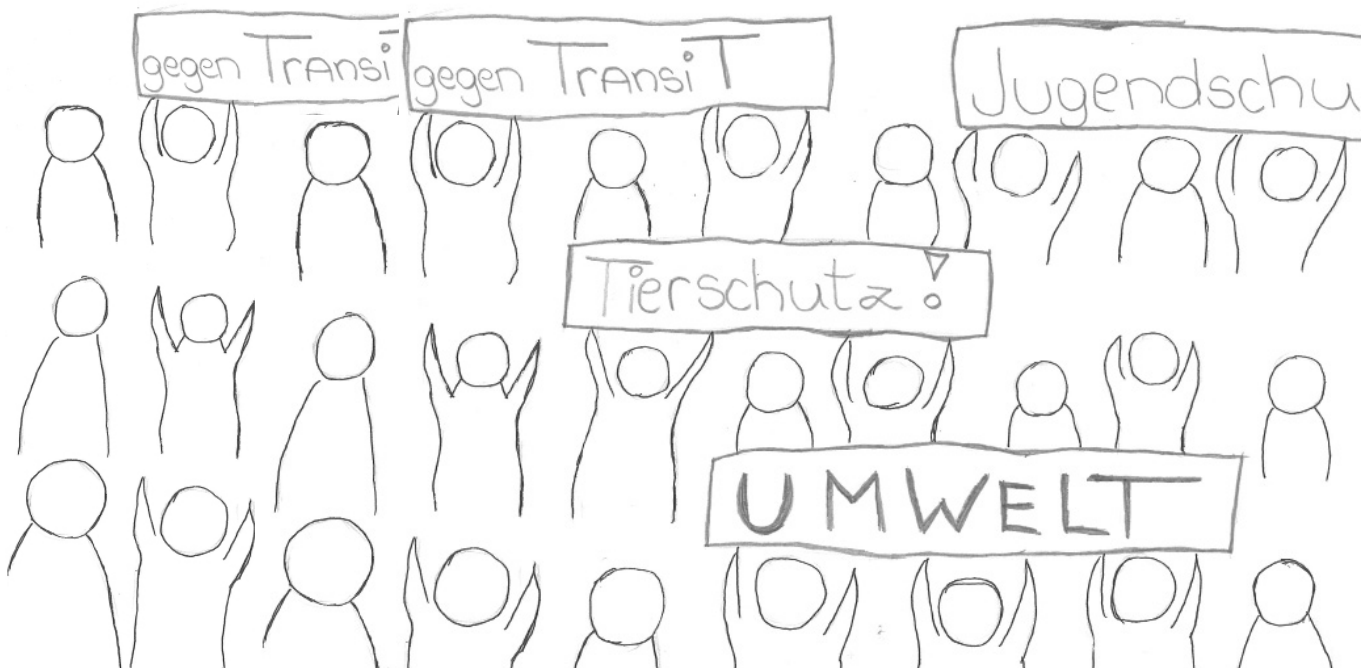
Eine Volksabstimmung oder auch eine Volksbefragung, gezeichnet von Toni.



Eine Wahl, gezeichnet von Jenny.



Jenny (12), Toni (12) und Melissa (13)



Eine Demonstration, gezeichnet von Melissa.

DAS LEBEN DES DR. KARL RENNER

Dr. Karl Renner war für das politische Geschehen Österreichs einer der wichtigsten Persönlichkeiten während der 1. und 2. Republik.

Interviewer: Was ist so besonders an Ihnen?

Karl Renner: Ich bestimmte die Politik der 1. und der 2. Republik mit. Deshalb ist heute eine Straße in Wien nach mir benannt - der Dr. Karl Renner Ring

Interviewer: Wann wurden Sie Staatskanzler?

Karl Renner: Nach dem Zusammenbruch der Monarchie wurde ich 1918 zum Staatskanzler bestellt.

Interviewer: Wofür stellten Sie sich zur Verfügung?

Karl Renner: 1945 stellte ich mich für die Bildung einer österreichischen Regierung zur Verfügung.

Interviewer: Wer wählte Sie zum ersten Bundespräsidenten der 2. Republik?

Karl Renner: Nach den Wahlen von November 1945 wählte mich die Bundesversammlung zum ersten Bundespräsidenten der 2. Republik.

Interviewer: Danke! Es war interessant Sie zu interviewen.



Dr. Karl Renner



Cristina (13), Ivanka (12) und Jürgen (12)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3A, HS Neufeld an der Leitha, Hauptstraße 32, 2491 Neufeld
an der Leitha

